

# Das Tierwohl und seine Bedeutung für die Südtiroler Verbraucher

29.10.2015

Eva Siller

In Zusammenarbeit mit



# Inhaltsangabe

1. Hintergründe
2. Ziel der Arbeit
3. Theoretische Grundlagen
4. Methodik
5. Ergebnisse ausgewählter Fragen
6. Zusammenfassung





# 1. Hintergründe

- **Gesteigerte Aufmerksamkeit** für das Thema „Tierwohl“
- **Viele Akteure involviert**  
Gesetzgebung - Politik – Wirtschaft – Bauern – Konsumenten
- **77% der Italiener wünschen sich mehr Informationen** über die Haltebedingungen für Nutztiere in Italien (European Commission, 2007)



## 2. Ziel der Arbeit

Studie zur **Wahrnehmung** des **Tierwohles** bei **Südtiroler** Konsumenten:

- Ansehen der biologischen und einheimischen Nutztierhaltung
- Unterschiedliche Bedenken bei verschiedenen Produkten und Tieren
- Zahlungsbereitschaft
- Rolle des Themas in privaten und öffentlichen Diskussionen



## 3. Theoretische Grundlagen (1/2)

*Wie lässt sich "Tierwohl" definieren?*

- Viele verschiedene Ansätze von **Wissenschaftlern und Ethikern**
- **Fünf Freiheiten** (Council, F. A. W., 2009)
  - Freisein von Hunger und Durst
  - Freisein von Unbehagen
  - Freisein von Schmerzen, Verletzungen und Krankheiten
  - Freisein zum Ausleben normaler Verhaltensweisen
  - Freisein von Angst und Leiden



## 3. Theoretische Grundlagen (2/2)

### *Überblick der aktuellen Situation*

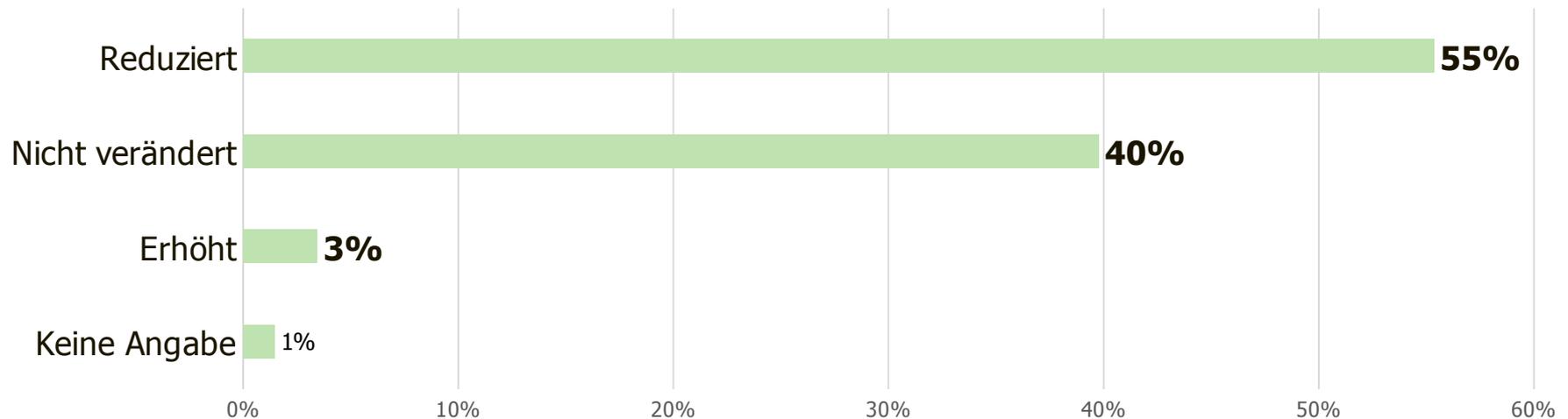
- **EU** reguliert **Standards** bezüglich Tierwohl, Mitgliedstaaten können die Verordnungen verschärfen
- Wunsch nach mehr **Transparenz** und **Information**

## 4. Methodik

- Umfrage in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Südtirol
- Online vom 10. April bis zum 10. Mai 2015
- **30 Multiple-Choice-Fragen, 1054 Teilnehmer**
- Ergebnisse analysiert nach **Geschlecht, Alter, Bildungsstand und Sprachgruppen**

## 5. Ergebnisse ausgewählter Fragen

*Q2: Wie haben Sie Ihren Verbrauch von tierischen Produkten in den letzten Jahren verändert?*



- 
- **64%** der **Frauen** haben den Konsum **reduziert**
  - Mehr **deutschsprachige** Teilnehmer haben den Konsum **reduziert**
  - Vor allem **ältere Personen** haben den Konsum **reduziert**

## 5. Ergebnisse ausgewählter Fragen

Q4: Wie empfinden Sie das Ansehen der folgenden Produkte? (1/2)

Produkt	Am häufigsten gewählt	
Hühnerfleisch	Schlecht / Sehr schlecht	 <p>Sehr schlecht</p> <p>Sehr gut</p>
Schweinefleisch	Schlecht / Sehr schlecht	
Rindfleisch	Neutral / Gut	
Eier	Neutral / Gut	
Milcherzeugnisse	Gut / Sehr gut	



Produkte mit dem besten Ansehen werden auch am häufigsten konsumiert

## 5. Ergebnisse ausgewählter Fragen

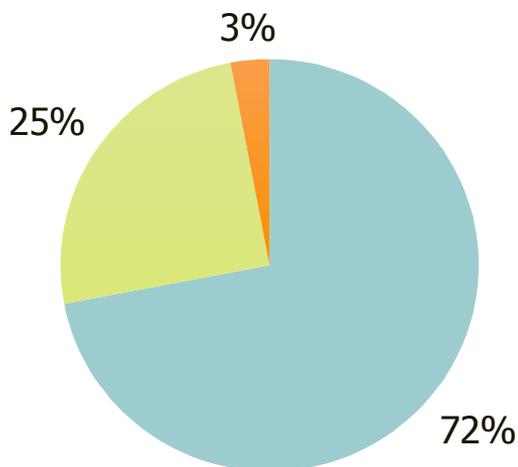
Q4: Wie empfinden Sie das Ansehen der folgenden Produkte? (2/2)



- 
- **Ältere Personen** haben ein **positiveres** Bild von Eiern und Milcherzeugnissen
  - **Männer positiver** bezüglich Eier, Rindfleisch und Milcherzeugnisse
  - **Frauen kritischer** bezüglich Hühner- und Schweinefleisch
  - **Personen mit Universitätsabschluss** deutlich besorgter um Schweinefleisch

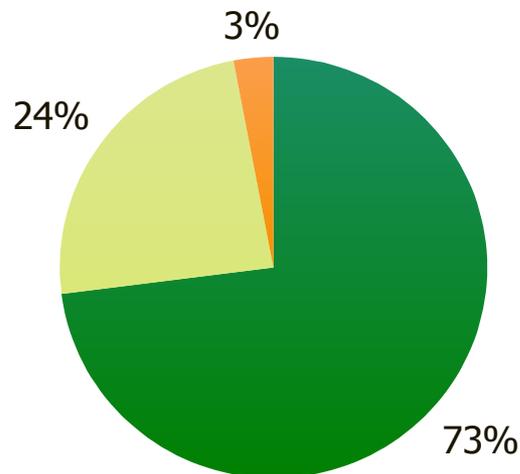
## 5. Ergebnisse ausgewählter Fragen

*Q7 Denken Sie, dass die Tierhaltung in der biologischen Landwirtschaft tierfreundlicher ist?*



- Ja (trifft völlig oder eher zu)
- Nein (trifft gar nicht oder eher nicht zu)
- Keine Angabe

*Q9 Verbinden Sie «einheimische» Produkte mit guten Tierhaltungspraktiken und hohen Tierschutzstandards?*



- Ja (trifft völlig oder eher zu)
- Nein (trifft gar nicht oder eher nicht zu)
- Keine Angabe



**Italienischsprachige, männliche und ältere Teilnehmer überzeugter**

## 5. Ergebnisse ausgewählter Fragen

*Q11 Für welche speziellen Qualitätsmerkmale wären Sie bereit, mehr zu bezahlen?*

	Ja (trifft völlig oder eher zu)	Nein (trifft gar nicht oder eher nicht zu)	Keine Angabe
<b>Biologische</b> tierische Produkte	70%	24%	6%
<b>Einheimische</b> tierische Produkte	82%	13%	5%
Produkte mit <b>Tierwohl-</b> <b>Garantie</b>	86%	9%	5%

Nieder  
 ↓  
 Hoch

Hohe Zahlungsbereitschaft für Produkte mit **Tierwohl-Garantie** bei **älteren** Personen und **weiblichen** Teilnehmern

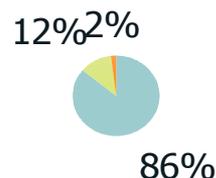
## 5. Ergebnisse ausgewählter Fragen

*Q12 Denken Sie, dass die Produkte eines gesunden und artgerecht gehaltenen Tieres auch gesünder für den Menschen sind?*



- Ja (trifft völlig oder eher zu)
- Nein (trifft gar nicht oder eher nicht zu)
- Keine Angabe

*Q13 Denken Sie, dass Sie mit Ihrem Einkauf von kontrollierten Produkten die Lebensqualität von Nutztieren beeinflussen können?*

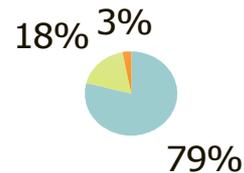


- Ja (trifft völlig oder eher zu)
- Nein (trifft gar nicht oder eher nicht zu)
- Keine Angabe

*Vor allem **Frauen** und **deutschsprachige** Teilnehmer beantworten die Fragen mit "Ja, trifft völlig zu"*

## 5. Ergebnisse ausgewählter Fragen

Q20 Denken Sie, dass in der Südtiroler Öffentlichkeit (Medien/Politik/Wirtschaft) ausreichend über das Thema Tierschutz und «Tierwohl» bei Nutztieren diskutiert wird?



- Nein (trifft gar nicht oder eher nicht zu)
- Ja (trifft völlig oder eher zu)
- Keine Angabe



Besonders **Frauen**, **deutschsprachige** und **jüngere** Teilnehmer finden, dass die **Öffentlichkeit** dem Thema **nicht genügend Aufmerksamkeit** schenkt

**85%** der Beteiligten geben an, das **Thema** zumindest manchmal in **privaten** Gesprächen zu **diskutieren**



## 6. Zusammenfassung (1/2)

- Thema «**Tierwohl**» wird **wichtig** genommen
- **Wenige** geben an, mit den heutigen Haltungspraktiken **zufrieden** zu sein
- **Hühnerfleisch** hat ein **sehr schlechtes** Ansehen, **Milcherzeugnisse** ein **sehr gutes**
- Konsumenten verbinden sowohl die **biologische**, als auch die **einheimische** Nutztierhaltung mit **höheren Standards** bezüglich **Tierwohl**
- Teilnehmer geben deutlich an, einen **höheren Preis für** Produkte mit **Tierwohl-Garantie** zu bezahlen

## 6. Zusammenfassung (2/2)

- **Tierwohl** stark mit **eigener Gesundheit** in Verbindung gebracht
- Vor allem **Frauen** und **jüngere** Teilnehmer sehr **kritisch**
- Mehr **Aufmerksamkeit** in der Öffentlichkeit **gefordert**



Insgesamt **stimmig mit** bisher in Europa durchgeführten **Studien** zum Thema «**Tierwohl**»



Fakultät für Naturwissenschaften und Technik  
Facoltà di Scienze e Tecnologie  
Faculty of Science and Technology

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

## Das Tierwohl und seine Bedeutung für die Südtiroler Verbraucher

29.10.2015

Eva Siller

In Zusammenarbeit mit:



## Quellenangabe

- European Commission (2007). *Special Eurobarometer: Attitudes of EU citizens towards Animal Welfare*. Special Eurobarometer 270.  
[http://ec.europa.eu/public\\_opinion/archives/ebs/ebs\\_270\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/ebs/ebs_270_en.pdf)
- Council, F. A. W. (2009). *Farm Animal Welfare in Great Britain: Past, Present and Future*. Farm Animal Welfare Council, London.